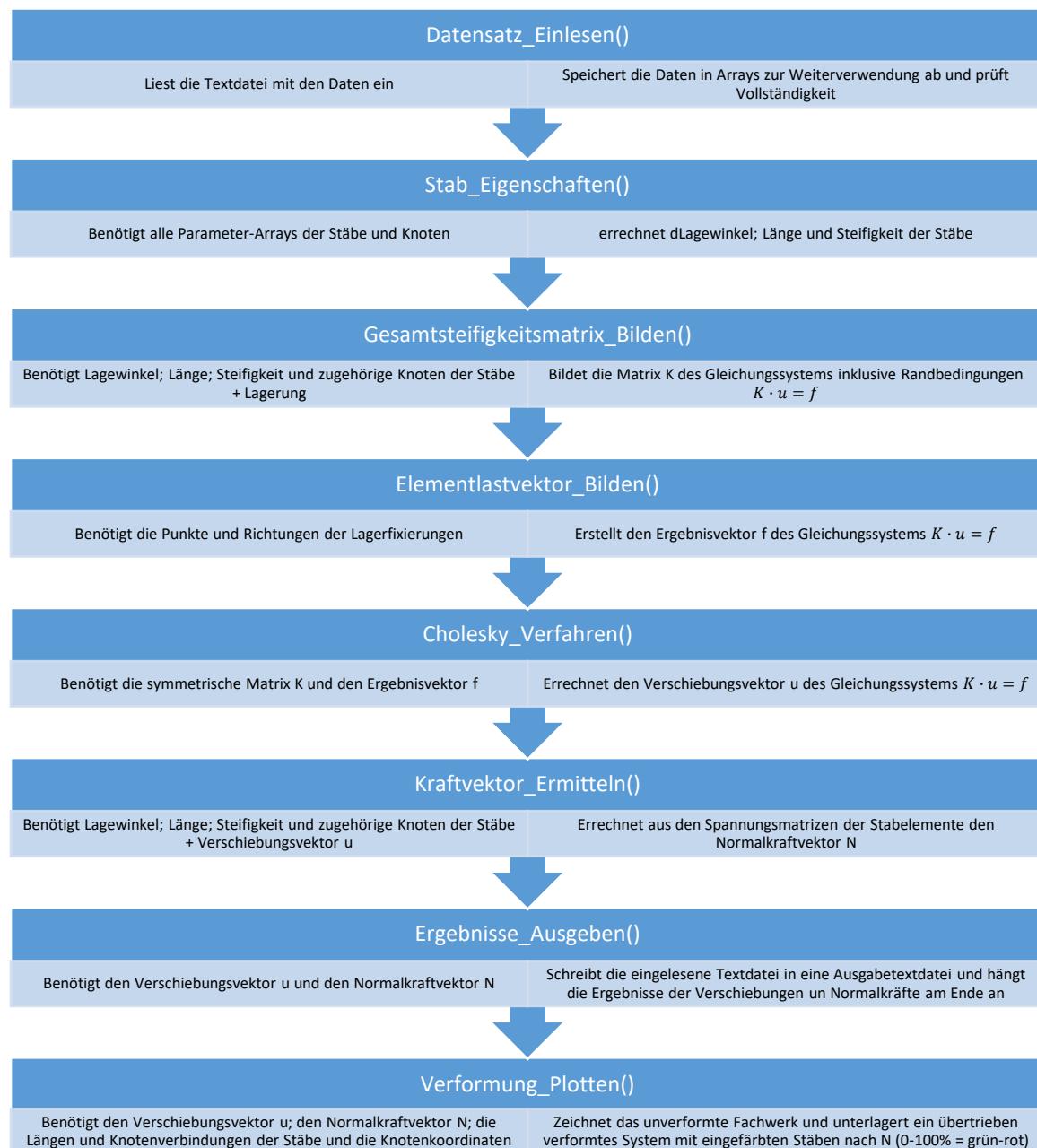


1 FEM-Programm

1.1 Main()

```
%INIT
clear();
clc();
close all;

%MAIN () -----
[iANZAHL_KNOTEN,aKNOTENKOORDINATEN,aSTABELEMENTE,aKNOTENLASTEN,aLAGERBEDINGUNGEN,sDATEINAME]=Datensatz_Einlesen();
[aALPHA,aL,aEA,aSTABVERBINDUNGEN]=Stab_Eigenschaften(aSTABELEMENTE,aKNOTENKOORDINATEN);
clear aSTABELEMENTE;
aK_ges=Gesamtsteifigkeitsmatrix_Bilden(iANZAHL_KNOTEN,aSTABVERBINDUNGEN,aALPHA,aL,aEA,aLAGERBEDINGUNGEN);
aF_ges=Elementlastvektor_Bilden(iANZAHL_KNOTEN,aKNOTENLASTEN);
aU_ges=Cholesky_Verfahren(aK_ges,aF_ges);
aN_ges=Kraftvektor_Ermitteln(aSTABVERBINDUNGEN,aU_ges,aALPHA,aL,aEA);
Ergebnisse_Ausgeben(sDATEINAME,aU_ges,aN_ges);
clear sDATEINAME;
Verformung_Plotten(aSTABVERBINDUNGEN,aKNOTENKOORDINATEN,aU_ges,aN_ges,aL,aEA);
clear aKNOTENKOORDINATEN;
%-----
```





1.2 Datensatz_Einlesen()

```
function [iANZAHL_KNOTEN,aKNOTEN,aSTABELEMENTE,aKNOTENLASTEN,aLAGERBEDINGUNGEN,sDATEINAME] = Datensatz_Einlesen()
%KONFIGURATION-----
sSOLL(1) = "Steuerdaten:";
sSOLL(2) = "Knoten:";
sSOLL(3) = "Stabelemente:";
sSOLL(4) = "Knotenlasten:";
sSOLL(5) = "Lagerbedingungen:";

%ÖFFNEN_DER_TEXTDATEI-----
sDATEINAME = input('Geben Sie den Dateinamen mit den Steuerdaten ein (Dateityp: ".dat")\n','s');
sDATEINAME = strcat(sDATEINAME,".dat");
fhTEXTDATEI = fopen(sDATEINAME,'r');
if (fhTEXTDATEI < 1)
    fprintf('%s konnte im Arbeitsverzeichnis nicht gefunden werden\nProgramm wird beendet\n',sDATEINAME);
    return;
else
    fprintf('%s wurde geöffnet\n',sDATEINAME);
    fprintf('-----\n');
end

%EINLESEN_DER_STEUERDATEN-----
%Steuerdaten
frewind(fhTEXTDATEI);%Pointer zurücksetzen (beim ersten Mal unnötig -> egal)
sZEILE="";
while(sZEILE~=sSOLL(1))
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    if(sZEILE== -1)
        fprintf('Formatierung in %s fehlerhaft!\n%s erwartet!\n',sDATEINAME,sSOLL(1));
        fprintf('-----\n');
        return;
    end
end
for(i=1:1:3)%Weglesen der ***; Tabellenüberschriften und ---,----
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
end
aSPEICHER=fscanf(fhTEXTDATEI,'%u',4);
aSTEUERDATEN(1,1:4)=aSPEICHER.';

%Knoten
frewind(fhTEXTDATEI);
sZEILE="";
while(sZEILE~=sSOLL(2))
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    if(sZEILE== -1)
        fprintf('Formatierung in %s fehlerhaft!\n%s erwartet!\n',sDATEINAME,sSOLL(2));
        fprintf('-----\n');
        return;
    end
end
for(i=1:1:3)
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
end
i=1;
while(1)
    iPOINTER=ftell(fhTEXTDATEI);
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    iMERKER=0;
    for(j=1:1:size(sSOLL,2))
        if(sZEILE==sSOLL(j))
            iMERKER=1;
        end
    end
    if(iMERKER==1||strcmp(strrep(sZEILE," ",""),"\t","")=="")||sZEILE=="EOD")
        break;
    else
        fseek(fhTEXTDATEI,iPOINTER,'bof'); %Pointer zurücksetzen, weil ja Zeile zum Test schon eingelesen wurde
        aSPEICHER=fscanf(fhTEXTDATEI,'%f',3);
        aKNOTEN(i,1:3)=aSPEICHER.';

        fseek(fhTEXTDATEI,ftell(fhTEXTDATEI)+2,'bof'); %Überlesen des Zeilenumbruchs
    end
    i=i+1;
end

%Stabelemente
frewind(fhTEXTDATEI);
sZEILE="";
while(sZEILE~=sSOLL(3))
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    if(sZEILE== -1)
        fprintf('Formatierung in %s fehlerhaft!\n%s erwartet!\n',sDATEINAME,sSOLL(3));
        fprintf('-----\n');
        return;
    end
end
for(i=1:1:3)
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
end
i=1;
while(1)
    iPOINTER=ftell(fhTEXTDATEI);
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    iMERKER=0;
    for(j=1:1:size(sSOLL,2))
        if(sZEILE==sSOLL(j))
            iMERKER=1;
        end
    end
end
```



```
if(iMERKER==1||strrep(strrep(sZEILE," ",""),"\t","")==""||sZEILE=="EOD")
    break;
else
    fseek(fhTEXTDATEI,iPOINTER,'bof');
    aSPEICHER=fscanf(fhTEXTDATEI,"%f",5);
    aSTABELEMENTE(i,1:5)=aSPEICHER.';
    fseek(fhTEXTDATEI,ftell(fhTEXTDATEI)+2,'bof');
end
i=i+1;
end

%Knotenlasten
frewind(fhTEXTDATEI);
sZEILE="";
while(sZEILE~=sSOLL(4))
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    if(sZEILE==-1)
        fprintf('Formatierung in %s fehlerhaft!\n%s erwartet!\n',sDATEINAME,sSOLL(4));
        fprintf('//---------------------\n');
        return;
    end
end
for(i=1:1:3)
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
end
i=1;
while(1)
    iPOINTER=ftell(fhTEXTDATEI);
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    iMERKER=0;
    for(j=1:size(sSOLL,2))
        if(sZEILE==sSOLL(j))
            iMERKER=1;
        end
    end
    if(iMERKER==1||strrep(strrep(sZEILE," ",""),"\t","")==""||sZEILE=="EOD")
        break;
    else
        fseek(fhTEXTDATEI,iPOINTER,'bof');
        aSPEICHER=fscanf(fhTEXTDATEI,"%f",3);
        aKNOTENLASTEN(i,1:3)=aSPEICHER.';
        fseek(fhTEXTDATEI,ftell(fhTEXTDATEI)+2,'bof');
    end
    i=i+1;
end

%Lagerbedingungen
frewind(fhTEXTDATEI);
sZEILE="";
while(sZEILE~=sSOLL(5))
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    if(sZEILE==-1)
        fprintf('Formatierung in %s fehlerhaft!\n%s erwartet!\n',sDATEINAME,sSOLL(5));
        fprintf('//---------------------\n');
        return;
    end
end
for(i=1:1:3)
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
end
i=1;
while(1)
    iPOINTER=ftell(fhTEXTDATEI);
    sZEILE=fgetl(fhTEXTDATEI);
    iMERKER=0;
    for(j=1:size(sSOLL,2))
        if(sZEILE==sSOLL(j))
            iMERKER=1;
        end
    end
    if(iMERKER==1||strrep(strrep(sZEILE," ",""),"\t","")==""||sZEILE=="EOD")
        break;
    else
        fseek(fhTEXTDATEI,iPOINTER,'bof');
        aSPEICHER=fscanf(fhTEXTDATEI,"%f",3);
        aLAGERBEDINGUNGEN(i,1:3)=aSPEICHER.';
        fseek(fhTEXTDATEI,ftell(fhTEXTDATEI)+2,'bof');
    end
    i=i+1;
end

%SCHLIEßen_DER_TEXTDATEI-----
fclose(fhTEXTDATEI);

%AUFPSTEIGENDE_SORTIERUNG_DER_TABELLEN_NACH_1.SPALTE-----
aKNOTEN=sortrows(aKNOTEN);
aSTABELEMENTE=sortrows(aSTABELEMENTE);
aKNOTENLASTEN=sortrows(aKNOTENLASTEN);
aLAGERBEDINGUNGEN=sortrows(aLAGERBEDINGUNGEN);

%PRÜFUNG_DER_EINGELESENEN_DATEN-----
%Initialisierung
iANZAHL_KNOTEN=size(aKNOTEN,1);
iANZAHL_STABE=size(aSTABELEMENTE,1);
iANZAHL_LASTEN=size(aKNOTENLASTEN,1);
iANZAHL_RANDBEDINGUNGEN=size(aLAGERBEDINGUNGEN,1);
aSTEUERDATEN_IST(:)=[iANZAHL_KNOTEN,iANZAHL_STABE,iANZAHL_LASTEN,iANZAHL_RANDBEDINGUNGEN];
SWARUNG="Scotty, wir haben ein Problem mit den ";
%Prüfung
for(i=1:1:size(aSTEUERDATEN_IST,1))
```



```
if(aSTEUERDATEN_IST(i)<aSTEUERDATEN(i))
    fprintf('%s%s!\n',sWARNUNG,ssOLL(i+1));
    fprintf('Es gibt zu wenig Zeileneinträge (%u) unter der Überschrift "%s"\n',aSTEUERDATEN_IST(i),ssOLL(1+1));
    fprintf('Laut "%s" (%u) erwartet!',ssOLL(1),aSTEUERDATEN(i));
    fprintf('Korrigieren Sie die Datei "%s" und starten Sie das Programm erneut!\n',sDATEINAME);
    return;
elseif(aSTEUERDATEN_IST(1)>aSTEUERDATEN(1))
    fprintf('%s%s!\n',sWARNUNG,ssOLL(i+1));
    fprintf('Es gibt zu viele Zeileneinträge (%u) unter der Überschrift "%s"\n',aSTEUERDATEN_IST(i),ssOLL(1+1));
    fprintf('Laut "%s" (%u) erwartet!\n',ssOLL(1),aSTEUERDATEN(i));
    fprintf('Korrigieren Sie die Datei "%s" und starten Sie das Programm erneut!\n',sDATEINAME);
    return;
end
end
end
```

Die Funktion fragt den Namen der Textdatei ab, welche die Parametrierung der Berechnung enthält und versucht Sie zu öffnen. Sollte die Datei nicht im Arbeitsverzeichnis zu finden sind, so wird das Programm beendet.

Nach erfolgreicher Öffnung liest das Programm solange zeilenweise die Datei ein bis einer der **Stichwortzeilen**:

- „Steuerdaten:“
- „Knoten:“
- „Stabelemente:“
- „Knotenlasten:“
- „Lagerbedingungen:“

auftritt. Aufgrund der Struktur der vorgegebenen Einlesedatei, werden stumpf zunächst 3 Zeilen überlesen. Ab der Stelle wird immer eine Zeile eingelesen. Sollte das Dateiende, statt Werten erreicht werden, so wird das Programm beendet. Sollte die Zeile (die ohne Zeilenumbruch übergeben wird) nur aus Leerzeichen und Tabulatoren bestehen, so wird das Einlesen für die **Stichwortzeile** abgebrochen. Andernfalls wird davon ausgegangen, dass es sich um Zahlenwerte handeln muss. Hierzu wird der Pointer auf die Zeile zuvor zurückgesetzt (inklusive Offset 2 für den Zeilenumbruch) und die Werte sukzessive in ein mit der **Stichwortzeile** gleichlautendes **Array** geschrieben.

Sind alle **Stichwortzeilen** abgearbeitet, wird die Textdatei geschlossen. Im nächsten Schritt erfolgt die Überprüfung der angegebenen Steuerdaten mit der Zeilenzahl der **Stichwortzeilen** gleichlautenden Arrays. Weicht die Anzahl ab, werden entsprechende Anweisungen gegeben und das Programm beendet.

Der eingegebene Name der Textdatei wird an die main() übergeben, um für die spätere Textausgabe noch einmal genutzt werden zu können.

1.3 Stab_Eigenschaften()

```
function [aALPHA,aL,aEA,aSTABVERBINDUNGEN] = Stab_Eigenschaften(aSTABELEMENTE,aKNOTENKOORDINATEN)
    %Koordinaten müssen in der Ausführung ausschließlich positiv sein
    %Probleme zu erwarten, wenn Knotennummerierung willkürlich geschieht
    for(i=1:size(aSTABELEMENTE,1))
        aALPHA(i,1)=aSTABELEMENTE(i,1);
        aL(i,1)=aSTABELEMENTE(i,1);
        aEA(i,1)=aSTABELEMENTE(i,1);
        aSTABVERBINDUNGEN(i,1)=aSTABELEMENTE(i,1);
        iANFANGSKNOTEN=min(aSTABELEMENTE(i,2),aSTABELEMENTE(i,3));
        iENDKNOTEN=max(aSTABELEMENTE(i,2),aSTABELEMENTE(i,3));
        dDELTA_X=aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,2)-aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,2);
        dDELTA_Y=aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,3)-aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,3);
        if(dDELTA_X==0)
            aALPHA(i,2)=atan(inf);
        elseif(dDELTA_Y==0)
            aALPHA(i,2)=0;
        else
            aALPHA(i,2)=atan(dDELTA_Y/dDELTA_X);
        end
        aL(i,2)=sqrt(dDELTA_X^2+dDELTA_Y^2);
        aEA(i,2)=aSTABELEMENTE(i,4)*aSTABELEMENTE(i,5);
        aSTABVERBINDUNGEN(i,2)=iANFANGSKNOTEN;
        aSTABVERBINDUNGEN(i,3)=iENDKNOTEN;
    end
end
```

Die Funktion führt eine Schleife für jeden Stab des Fachwerks aus. Dabei wird zunächst der Anfangsknoten $k_{i,Anfang}$ und der Endknoten $k_{i,Ende}$ eines jeden Stabes ermittelt.

$$k_{i,Anfang} = \min(k_{i,1}; k_{i,2})$$

$$k_{i,Ende} = \max(k_{i,1}; k_{i,2})$$

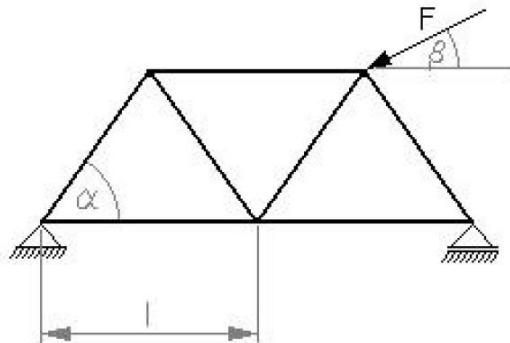
Dann wird die Länge der Stäbe und der Winkel über die Knotenkoordinaten berechnet. Sie werden in jeweils eigene Arrays abgespeichert.

$$\Delta x_i = x(k_{i,Ende}) - x(k_{i,Anfang})$$

$$\Delta y_i = y(k_{i,Ende}) - y(k_{i,Anfang})$$

$$l_i = \sqrt{\Delta x_i^2 + \Delta y_i^2}$$

$$\alpha_i = \tan^{-1}\left(\frac{\Delta y}{\Delta x}\right)$$



Bildquelle: Fachwerksberechnung mit FEM I (Theorie) (Florian Grabner, HTBL-Kapfenberg) [http://www.math-tech.at/Beispiele/upload/gra_FachwerkmitFEM\(I\).PDF](http://www.math-tech.at/Beispiele/upload/gra_FachwerkmitFEM(I).PDF)

Zur weiteren Vereinfachung wird das Produkt aus E-Modul und Querschnittsfläche in einem Array abgespeichert.

$$EA_i = E_i \cdot A_i$$

Abschließend wird ein Array erzeugt in dem die Anfangsknoten $k_{i,Anfang}$ und Endknoten $k_{i,Ende}$ den Stäben zugeordnet werden. Dies führt dazu, dass das in der Funktion *Datensatz_Einlesen()* eingelesene Array für die Stabelemente gelöscht werden kann. Dies geschieht nachgelagert in in der *main()*.

1.4 Gesamtsteifigkeitsmatrix_Bilden()

```
function [Return] = Gesamtsteifigkeitsmatrix_Bilden(iANZAHL_KNOTEN,aSTABVERBINDUNGEN,aALPHA,aL,aEA,aLAGERBEDINGUNGEN)
%Initialisierung des Containers (Cell-Arrays)-----
aVERBINDUNGSCONTAINER=cell(iANZAHL_KNOTEN);
for (i=1:1:iANZAHL_KNOTEN)
    for (j=1:1:iANZAHL_KNOTEN)
        aVERBINDUNGSCONTAINER(i,j)=[0,0,0,0];
    end
end
%Verbindungen der Knoten herstellen
for (i=1:1:size(aSTABVERBINDUNGEN,1))
    j=aSTABVERBINDUNGEN(i,2);%Anfangsknoten
    k=aSTABVERBINDUNGEN(i,3);%Endknoten
    Speicher=Elementsteifigkeitsmatrix_Bilden(aEA,aL,aALPHA,i);
    aVERBINDUNGSCONTAINER(j,j)= {[ ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,j)(1,1)+Speicher(1,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,j)(1,2)+Speicher(1,2), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,j)(2,1)+Speicher(2,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,j)(2,2)+Speicher(2,2), ...
    ]};
    aVERBINDUNGSCONTAINER(j,k)= {[ ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,k)(1,1)-Speicher(1,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,k)(1,2)-Speicher(1,2), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,k)(2,1)-Speicher(2,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(j,k)(2,2)-Speicher(2,2), ...
    ]};
    aVERBINDUNGSCONTAINER(k,j)= {[ ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(k,j)(1,1)-Speicher(1,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(k,j)(1,2)-Speicher(1,2), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(k,j)(2,1)-Speicher(2,1), ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(k,j)(2,2)-Speicher(2,2), ...
    ]};
    aVERBINDUNGSCONTAINER(k,k)= {[ ...
        aVERBINDUNGSCONTAINER(k,k)(1,1)+Speicher(1,1), ...
    ]};
end
```

```

aVERBINDUNGSCONTAINER{k,k}(1,2)+Speicher(1,2); ...
aVERBINDUNGSCONTAINER{k,k}(2,1)+Speicher(2,1), ...
aVERBINDUNGSCONTAINER{k,k}(2,2)+Speicher(2,2), ...
};

%Einbauen der Randbedingungen
for(i=1:1:size(aLAGERBEDINGUNGEN,1))
    iKNOTEN=aLAGERBEDINGUNGEN(i,1);
    iTRANSLATIONSSPERRE=aLAGERBEDINGUNGEN(i,2);% 1 ist x, 2 ist y, gleiches gilt für die Cell-Array-Logik
    for(j=1:1:iANZAHL_KNOTEN) %Streichen in den Spalten des Containers
        aVERBINDUNGSCONTAINER{j,iKNOTEN}(1,iTRANSLATIONSSPERRE)=0;
        aVERBINDUNGSCONTAINER{j,iKNOTEN}(2,iTRANSLATIONSSPERRE)=0;
    end
    for(k=1:1:iANZAHL_KNOTEN) %Streichen in den Zeilen des Containers
        aVERBINDUNGSCONTAINER{iKNOTEN,k}(iTRANSLATIONSSPERRE,1)=0;
        aVERBINDUNGSCONTAINER{iKNOTEN,k}(iTRANSLATIONSSPERRE,2)=0;
    end
    aVERBINDUNGSCONTAINER{iKNOTEN,iKNOTEN}(iTRANSLATIONSSPERRE,iTRANSLATIONSSPERRE)=1;
end

%Explosion des Cell-Arrays in ein Array
for(i=2:2:2*iANZAHL_KNOTEN)
    for(j=2:2:2*iANZAHL_KNOTEN)
        for(k=1:1:2)
            for(l=1:1:2)
                Return(i+k-2,j+l-2)=aVERBINDUNGSCONTAINER{i/2,j/2}(k,l);
            end
        end
    end
end
end

```

Im ersten Schritt wird ein Cell-Array erstellt, dass auf der obersten Ebene so hoch und breit wie die Anzahl der Knoten im System sind. Jede Zelle des Cell-Arrays wird mit einer null-gefüllten 2x2-Matrix initialisiert.

Im nächsten Schritt wird die Gesamtsteifigkeitsmatrix KK_g ohne die Lagerbedingungen aufgebaut. Die Elementsteifigkeitsmatrizen werden wie folgt in das Cell-Array verteilt. Entscheidend für die Aufteilung jeder Elementsteifigkeitsmatrix eines Stabes ist der Anfangsknoten und der Endknoten. So wird die grüne Elementsteifigkeitsmatrix für einen Stab, der mit den Knoten 1 und 3 verbunden ist, wie in der Abbildung in das mit 0 initialisierte Cell-Array aufsummiert.

$$\begin{aligned}
 & \text{Diagramm zur Verteilung der Elementsteifigkeitsmatrizen in ein Cell-Array:} \\
 & \text{Die Knoten sind: 1, 2, 3, 4, 5.} \\
 & \text{Die Elementsteifigkeitsmatrizen (KE) sind:} \\
 & \text{KE}_1, \text{KE}_2, \text{KE}_3, \text{KE}_4, \text{KE}_5, \text{KE}_6, \text{KE}_7. \\
 & \text{Die gesuchte Gesamtsteifigkeitsmatrix ist:} \\
 & KK_g = \begin{bmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & \text{Knoten} \\ \hline \text{KE}_1 + \text{KE}_2 & -\text{KE}_1 & -\text{KE}_2 & 0 & 0 & 1 \\ -\text{KE}_1 & \text{KE}_1 + \text{KE}_3 + \text{KE}_4 & -\text{KE}_3 & -\text{KE}_4 & 0 & 2 \\ -\text{KE}_2 & -\text{KE}_3 & \text{KE}_2 + \text{KE}_3 + \text{KE}_5 + \text{KE}_6 & -\text{KE}_5 & -\text{KE}_6 & 3 \\ 0 & -\text{KE}_4 & -\text{KE}_5 & \text{KE}_4 + \text{KE}_5 + \text{KE}_7 & -\text{KE}_7 & 4 \\ 0 & 0 & -\text{KE}_6 & -\text{KE}_7 & \text{KE}_6 + \text{KE}_7 & 5 \end{bmatrix}
 \end{aligned}$$

$$KE_i = \frac{E_i \cdot A_i}{l_i} \cdot \begin{pmatrix} \cos^2(\alpha_i) & \sin(\alpha_i) \cdot \cos(\alpha_i) \\ \sin(\alpha_i) \cdot \cos(\alpha_i) & \sin^2(\alpha_i) \end{pmatrix}$$

Bildquelle: Fachwerksberechnung mit FEM I (Theorie) (Florian Grabner, HTBL-Kapfenberg) [http://www.math-tech.at/Beispiele/upload/gra_FachwerkmitFEM\(I\).PDF](http://www.math-tech.at/Beispiele/upload/gra_FachwerkmitFEM(I).PDF)

Nachfolgend werden die Randbedingungen der Lagerung in die Gesamtsteifigkeitsmatrix eingebaut. Gesperrte Translationen eines Knotens führen dazu, dass die zur Translation dazugehörigen Spalten



und Zeilen zu 0 gesetzt werden. Am Schnittpunkt der Spalten und Zeilen (dem Diagonalelement) wird die Zelle zu 1 gesetzt.

Schlussendlich wird das Cellarray zu einer Matrix, der Gesamtsteifigkeitsmatrix, explodiert.

1.4.1 Elementsteifigkeitsmatrix_Bilden()

```
function [Return] = Elementsteifigkeitsmatrix_Bilden(aEA, aL, aALPHA, stabindex)
Return=zeros(2,2);
%Funktion nur verlässlich wenn Arrayindex mit Stabindex übereinstimmt
Return(1,1)=((cos(aALPHA(stabindex,2))^2) *aEA(stabindex,2))/aL(stabindex,2);
Return(1,2)=(-sin(aALPHA(stabindex,2))*cos(aALPHA(stabindex,2)) *aEA(stabindex,2))/aL(stabindex,2);
Return(2,1)=(-sin(aALPHA(stabindex,2))*cos(aALPHA(stabindex,2)) *aEA(stabindex,2))/aL(stabindex,2);
Return(2,2)=((sin(aALPHA(stabindex,2))^2) *aEA(stabindex,2))/aL(stabindex,2);
dSCHRANKE=0.00000001;
if(abs(Return(1,1))<dSCHRANKE)
    Return(1,1)=0;
end
if(abs(Return(1,2))<dSCHRANKE)
    Return(1,2)=0;
end
if(abs(Return(2,1))<dSCHRANKE)
    Return(2,1)=0;
end
if(abs(Return(2,2))<dSCHRANKE)
    Return(2,2)=0;
end
end
```

Die Elementsteifigkeitsmatrix bereitet folgende Rechnung für die Implementierung in die Gesamtsteifigkeitsmatrix vor:

$$KE_i = \frac{E_i \cdot A_i}{l_i} \cdot \begin{pmatrix} \cos^2(\alpha_i) & \sin(\alpha_i) \cdot \cos(\alpha_i) \\ \sin(\alpha_i) \cdot \cos(\alpha_i) & \sin^2(\alpha_i) \end{pmatrix}$$

Abschließend werden sehr kleine Werte um 0 herum zu 0 gesetzt. Leider führt die Matlab-interne Rechnung des Sinus aus $\frac{\pi}{2}$ zu Werten knapp größer als 0. Diese unsaubere Lösung wurde eingeführt, um die Gesamtsteifigkeitsmatrix besser debuggen zu können. Sie wird durch die falschen Ergebnisse sonst verfälscht und schlecht lesbar.

1.5 Elementlastvektor_Bilden()

```
function [Return] = Elementlastvektor_Bilden(iANZAHL_KNOTEN, aKNOTENLASTEN)
Return=zeros(2*iANZAHL_KNOTEN,1);
for(i=1:size(aKNOTENLASTEN,1))
    iKNOTEN=aKNOTENLASTEN(i,1);
    iRICHTUNG=aKNOTENLASTEN(i,2);%1 = x-Richtung, 2 = y-Richtung
    Return(2*iKNOTEN+iRICHTUNG-2)=aKNOTENLASTEN(i,3);
end
```

In dieser Funktion werden ie angegebenen Lasten in folgender Vektorform f aufgereiht:

$$f = \begin{pmatrix} F_{1,x} \\ F_{1,y} \\ \vdots \\ F_{i,x} \\ F_{i,y} \end{pmatrix}$$

1.6 Cholesky_Verfahren()

```
function [Return] = Cholesky_Verfahren(aA,aB)
%PRUEFUNG-----
iANZAHL_GLEICHUNGEN = size(aA,1); %Gibt die Anzahl an Zeilen zurück (Parameter 1)
iANZAHL_WERTE = size(aA,2); %Gibt die Anzahl der Spalten zurück
if(iANZAHL_GLEICHUNGEN<iANZAHL_WERTE)
    fprintf("Scotty, wir haben ein Problem!\n");
    fprintf("Es gibt weniger Gleichungen als Unbekannte!\n");
    return; %Hoffe das beendet das Skript vorzeitig
end
if(issymmetric(aA)) %ist das gleiche wie if(aA==aA.')
    fprintf("Matrix ist symmetrisch\n");
else
    fprintf("Scotty, wir haben ein Problem!\n");
    fprintf("Matrix ist nicht symmetrisch\n");
end
```



```

Return=Gauss_Verfahren(aA,aB);
  return;
end

%R_ZERLEGUNG-----
aR=zeros(iANZAHL_GLEICHUNGEN,iANZAHL_WERTE);           %Initialisierung einer 0-Matrix
for(i=1:iANZAHL_GLEICHUNGEN)
  for(j=i+1:iANZAHL_WERTE)                                %die Spalte j startet mit jedem Durchlauf bei dem Wert der Zeile i
    Zwischenspeicher=0;
    for(k=1:i-1)
      Zwischenspeicher=Zwischenspeicher+(aR(k,i)^2);
    end
    aR(i,i)=(aA(i,i)-Zwischenspeicher)^0.5;
    if((aA(i,i)-Zwischenspeicher) <= 0)
      fprintf("Matrix ist nicht positiv definit!\n");
      fprintf("Geprüft an: R(%u,%u) = %f\n",i,i,(aA(i,i)-Zwischenspeicher));
      Return=Gauss_Verfahren(aA,aB);
      return;                                              %Ich hoffe das Programm bricht dadurch ab
    else
      fprintf("Positive Definitheit an Stelle: R(%u,%u) = %f erfolgreich geprüft\n",i,i,(aA(i,i)-Zwischenspeicher));
    end
    %Bearbeitung der Nicht-Diagonal-Lümmel
    Zwischenspeicher = 0;
    for(k=1:i-1)
      Zwischenspeicher=Zwischenspeicher+(aR(k,i)*aR(k,j));
    end
    aR(i,j)=(aA(i,j)-Zwischenspeicher)/aR(i,i);
  end
end
aRT=a';                                                 %Erzeugung der transponierten Matrix -> alternativ auch aRT=a.';

%VORWÄRTSAUFLÖSUNG-----
for(i=1:iANZAHL_GLEICHUNGEN)
  Zwischenspeicher=0;
  for(j=1:i-1)
    Zwischenspeicher=Zwischenspeicher+(aRT(i,j)*aY(j));
  end
  aY(i)=(aB(i)-Zwischenspeicher)/aRT(i,i);
end

%RÜCKWÄRTSAUFLÖSUNG-----
for(i=iANZAHL_GLEICHUNGEN:-1:1)
  Zwischenspeicher=0;
  for(j=i+1:iANZAHL_WERTE)
    Zwischenspeicher=Zwischenspeicher+(aR(i,j)*aX(j));
  end
  aX(i)=(aY(i)-Zwischenspeicher)/aR(i,i);
end
aX=aX.';
Return=aX(1:end);
end

```

Das Cholesky-Verfahren wurde gewählt, weil die Gesamtsteifigkeitsmatrizen symmetrisch sind. Zusammen mit dem Elementlastvektor (Ergebnisvektor), kann die Verschiebung u errechnet werden.

$$K \cdot u = f$$

Sollte die Matrix nicht symmetrisch sein oder an einer Stelle nicht positiv definit sein, wird versucht das Gleichungssystem per Gauß-Verfahren zu lösen.

1.7 Kraftvektor_Ermitteln()

```

function [Return] = Kraftvektor_Ermitteln(aSTABVERBINDUNGEN,aU_ges,aALPHA,aL,aEA);
for(i=1:size(aSTABVERBINDUNGEN,1))
  Anfangsknoten=aSTABVERBINDUNGEN(i,2);
  Endknoten=aSTABVERBINDUNGEN(i,3);
  Zwischenspeicher(1:2,1:2)=[1,-1;-1,1];
  aT=(aEA(i,2)/aL(i,2))*Zwischenspeicher;
  aT(1:2,1:4)=[cos(aALPHA(i,2)),sin(aALPHA(i,2)),0,0;0,0,cos(aALPHA(i,2)),sin(aALPHA(i,2))];
  dSCHRANKE=0.0000001;
  if(abs(aT(1,1))<dSCHRANKE)
    aT(1,1)=0;
  end
  if(abs(aT(1,2))<dSCHRANKE)
    aT(1,2)=0;
  end
  if(abs(aT(2,3))<dSCHRANKE)
    aT(2,3)=0;
  end
  if(abs(aT(2,4))<dSCHRANKE)
    aT(2,4)=0;
  end
  aU(1:2,1)=aU_ges((2*Anfangsknoten)-1:(2*Anfangsknoten),1);
  aU(3:4,1)=aU_ges((2*Endknoten)-1:(2*Endknoten),1);
  Zwischenspeicher=aK*aT*aU;
  Zwischenspeicher=Zwischenspeicher';
  dSCHRANKE=0.0000001;
  if(abs(Zwischenspeicher(1,1))<dSCHRANKE)
    Zwischenspeicher(1,1)=0;
  end
  if(abs(Zwischenspeicher(1,2))<dSCHRANKE)

```

```

        Zwischenspeicher(1,2)=0;
    end
    Return(i,1)=i;
    Return(i,2:3)=Zwischenspeicher;
end
end

```

Zur Ermittlung der Normalkräfte wird zunächst die Elementsteifigkeitsmatrix eines Stabes im lokalen Koordinatensystem gebildet:

$$K_i = \frac{E_i \cdot A_i}{l_i} \cdot \begin{pmatrix} 1 & -1 \\ -1 & 1 \end{pmatrix}$$

Außerdem wird eine Transformationsmatrix für das globale Koordinatensystem benötigt:

$$T_i = \begin{pmatrix} \cos(\alpha_i) & \sin(\alpha_i) & 0 & 0 \\ 0 & 0 & \cos(\alpha_i) & \sin(\alpha_i) \end{pmatrix}$$

Da in Matlab-internen Berechnungen der Sinus von 90° zu einem Ergebnis knapp über 0 führt, wird das Ergebnis um eine enge Schranke auf 0 gesetzt. Dies ist unsauber, aber die Werte verfälschen systematisch die Lösung. Hier sollte nach einer Alternative gesucht werden.

Die Normalkraft errechnet sich schließlich, wenn die lokale Elementsteifigkeitsmatrix mit der Transformationsmatrix und den globalen Verschiebungen der Stabknotenpunkte multipliziert werden:

$$N_i = K_i \cdot T_i \cdot u_i$$

1.8 Ergebnisse_Ausgeben()



Zunächst wird der aus dem Einlesevorgang übergebene Dateiname noch einmal genutzt und die Datei komplett auf einen String eingelesen und danach geschlossen.

Dann wird der Dateiname von der Endung befreit und mit der Endung „.dat“ versehen. Eine neue Datei wird angelegt und der zuvor eingelesene String hineinkopiert.

Unter die Eingangsdaten werden dann die Verschiebungen und Stabkräfte aufgereiht.

1.9 Verformung_Plotten()

```
function [] = Verformung_Plotten(aSTABVERBINDUNGEN,aKNOTENKOORDINATEN,aU_ges,aN_ges,aL,aEA)
rgbUNVERFORMAT=[0.5 0.5 0.5];
iKNOTENDURCHMESSER=125;
dSKALIERUNG=(10/max(abs(aU_ges(:))))*max(aL(:));
dKRAFTMAXIMUM=max(abs(aN_ges(:,2)));
dSTEIFIGKEITSMAXIMUM=max(aEA(:,2));
for(i=1:size(aSTABVERBINDUNGEN,1))
    dKRAFT_IN_PROZENT=abs(aN_ges(i,2))/dKRAFTMAXIMUM;
    rgbVERFORMAT(1:3)=[0+dKRAFT_IN_PROZENT 1-dKRAFT_IN_PROZENT 0];
    dLINIENSTAERKE=(aEA(i,2)/dSTEIFIGKEITSMAXIMUM)^2;
    iANFANGSKNOTEN=aSTABVERBINDUNGEN(i,2);
    iENDKNOTEN=aSTABVERBINDUNGEN(i,3);
    X(i,1:2)=[ ...
        aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,2)+(aU_ges((2*iANFANGSKNOTEN)-1)*dSKALIERUNG), ...
        aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,2)+(aU_ges((2*iENDKNOTEN)-1)*dSKALIERUNG) ...
    ];
    Y(i,1:2)=[ ...
        aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,3)+(aU_ges((2*iANFANGSKNOTEN))*dSKALIERUNG), ...
        aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,3)+(aU_ges(2*iENDKNOTEN)*dSKALIERUNG) ...
    ];
    plot( ...
        X(i,1:2),Y(i,1:2), ...
        'color',rgbVERFORMAT, ...
        'LineWidth', dLINIENSTAERKE ...
    );
    hold on;
    scatter( ...
        X(i,1:2),Y(i,1:2), ...
        'marker','o', 'filled', ...
        'MarkerEdgeColor',rgbVERFORMAT, ...
        'MarkerFaceColor',[1 1 1], ...
        'LineWidth',1.5 ...
    );
    hold on;
end
for(i=1:size(aSTABVERBINDUNGEN,1))
    iANFANGSKNOTEN=aSTABVERBINDUNGEN(i,2);
    iENDKNOTEN=aSTABVERBINDUNGEN(i,3);
    X(i,1:2)=[aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,2),aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,2)];
    Y(i,1:2)=[aKNOTENKOORDINATEN(iANFANGSKNOTEN,3),aKNOTENKOORDINATEN(iENDKNOTEN,3)];
    plot( ...
        X(i,1:2),Y(i,1:2), ...
        'color',rgbUNVERFORMAT, ...
        'LineWidth',dLINIENSTAERKE ...
    );
    hold on;
    scatter( ...
        X(i,1:3),Y(i,1:3), ...
        'marker','o', 'filled', ...
        'MarkerEdgeColor',rgbUNVERFORMAT, ...
        'MarkerFaceColor',[1 1 1], ...
        'LineWidth',1.5 ...
    );
    hold on;
    text( ...
        X(i,1)-(iKNOTENDURCHMESSER/2),Y(i,1), ...
        cellstr(string(iANFANGSKNOTEN)), ...
        'color',rgbUNVERFORMAT ...
    );
    hold on;
    text( ...
        X(i,2)-(iKNOTENDURCHMESSER/2),Y(i,2), ...
        cellstr(string(iENDKNOTEN)), ...
        'color',rgbUNVERFORMAT ...
    );
    hold on;
end
axis('equal'); %Seitenverhältnis 1:1
title('Verschiebung'); %Überschrift
xlabel('x'); %Achsenbeschriftung x
ylabel('y'); %Achsenbeschriftung y
end
```

Die Darstellung der Stäbe erfolgt über 2D-Liniensplot. Die Knoten werden diesen mit Punktplot (gefüllte Kreise) überlagert. Die Dicke der Stäbe wird über die Steifigkeitsnormierung umgesetzt und mit einem konstanten Faktor multipliziert:



$$t_i = \text{Faktor} \cdot \frac{E_i \cdot A_i}{\max_{1 \leq i \leq i_{max}} (E_i \cdot A_i)} = \{0, \dots, \text{Faktor}\}$$

Das unverformte Fachwerk wird grau $rgb_{unverformt} = \{0,5; 0,5; 0,5\}$ eingefärbt. Für das verformte Fachwerk wird die Stabkraft normiert:

$$F_{i,normiert} = \frac{F_i}{\max_{1 \leq i \leq i_{max}} (F_i)} = \{0, \dots, 1\}$$

Die Belastung der Stäbe wird dann mit den Farben rot und grün dargestellt:

$$rgb_{verformt,i} = \{0 + F_{i,normiert}; 1 - F_{i,normiert}; 0\}$$

Für die verformte Darstellung wird zunächst die Verschiebung mit einem Faktor $f_{Skalierung}$ vergrößert, um sie besser sichtbar zu machen. Der Faktor $f_{Skalierung}$ entsteht durch das Verhältnis der größten Verformung zur größten Länge, multipliziert mit einer Konstante:

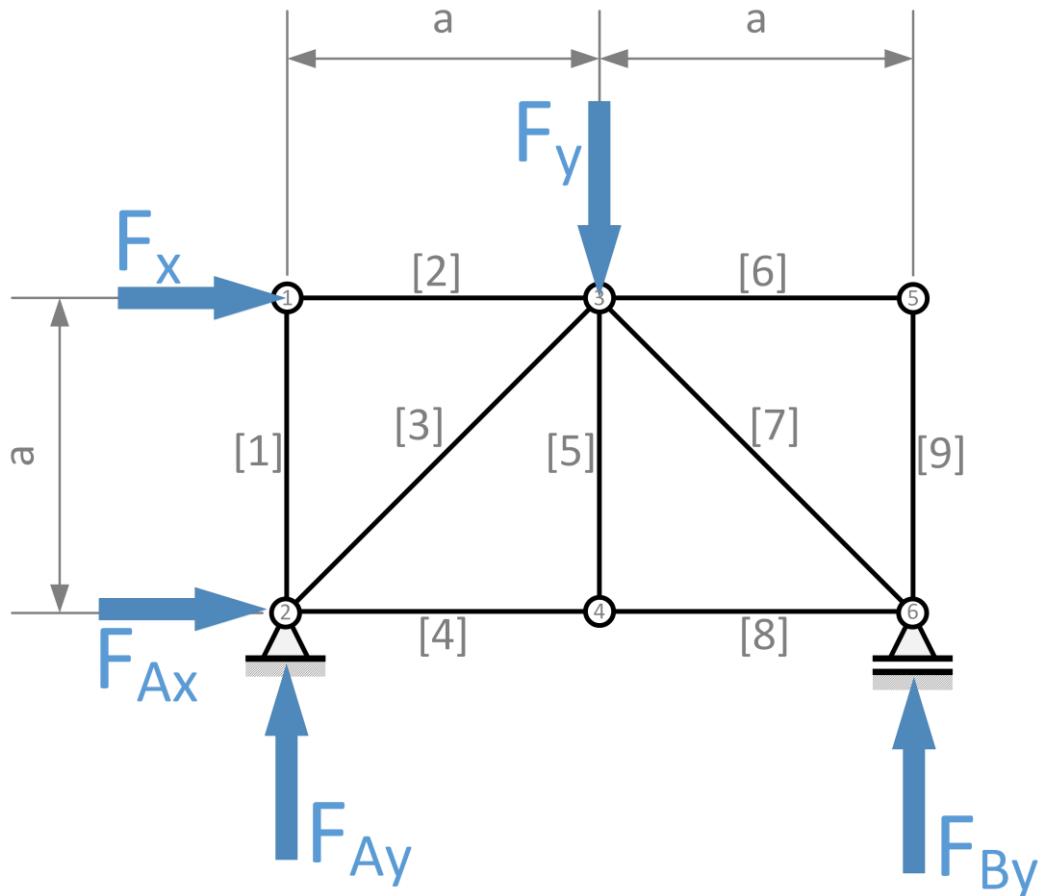
$$f_{Skalierung} = \text{Faktor} \cdot \frac{\max_{1 \leq i \leq i_{max}} |u_i|}{\max_{1 \leq i \leq i_{max}} (L_i)}$$

Den ursprünglichen x,y-Koordinaten des Fachwerks werden nun die verlängerten Verschiebungen aufaddiert.

$$XY_{verformt,i} = \begin{pmatrix} X_{unverformt,i} & + & f_{Skalierung} \cdot u_{x,i} \\ Y_{unverformt,i} & + & f_{Skalierung} \cdot u_{y,i} \end{pmatrix}$$

2 Verifikation

2.1 Auflagerreaktionen und Stabkräfte



Berechnung der Auflagerreaktionen

Formeln

$$\sum M_{iA} = 0 = -(a \cdot F_{Ax}) - (a \cdot F_{Ay}) + (2 \cdot a \cdot F_{By})$$

$$\Rightarrow F_{By} = \frac{(a \cdot F_{Ax}) + (a \cdot F_{Ay})}{2 \cdot a}$$

$$\sum F_{iy} = 0 = F_{Ay} + F_{By} - F_y$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = F_y - F_{By}$$

$$\sum F_{ix} = 0 = F_{Ax} + F_x$$

$$\Rightarrow F_{Ax} = -F_x$$

Quantitative Größen

$$F_{Ax} = 50000N$$

$$F_{Ay} = 100000N$$

$$a = 4m$$

$$F_{By} = \frac{50000N + 100000N}{2}$$

$$\Rightarrow F_{By} = 75000N$$

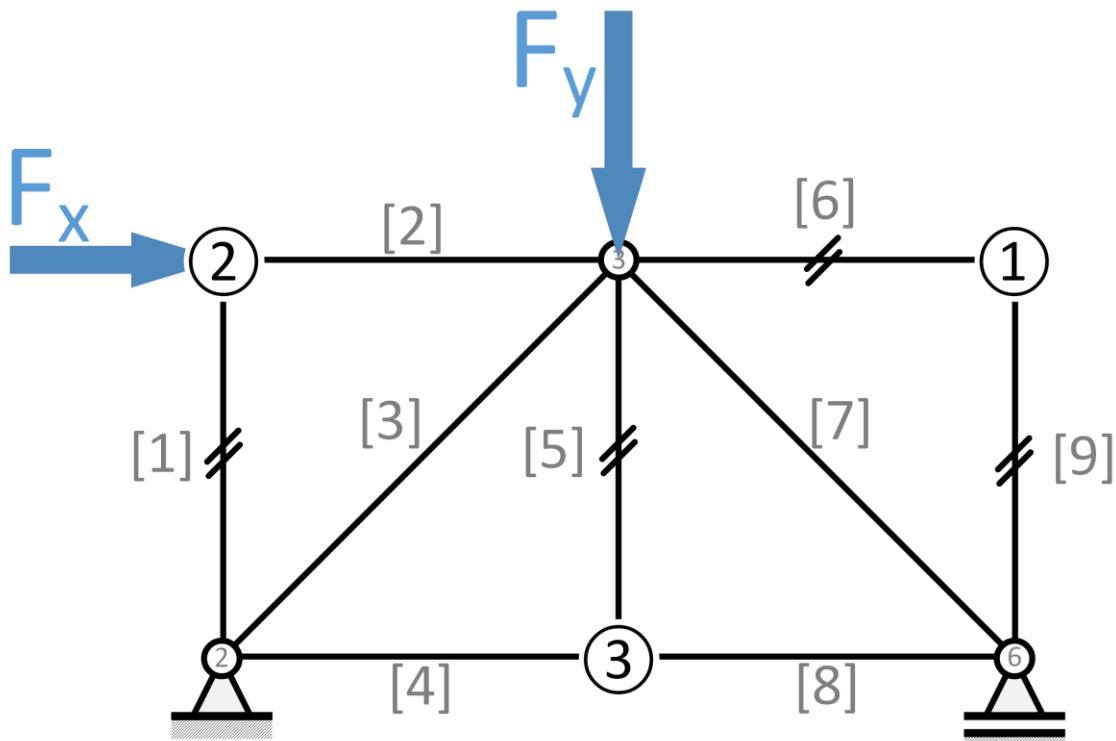
$$\Rightarrow F_{Ay} = 100000N - 75000N$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = 25000N$$

$$F_{Ax} = -50000N$$

Ermittlung der Nullstäbe

(Quelle: Technische Mechanik 1 | Statik (Gross, Hauger, Schröder, Wall), 14. Auflage S. 151)



- ① Sind an einem unbelasteten Knoten zwei Stäbe angeschlossen, die nicht in gleicher Richtung liegen („unbelasteter Zweischlag“), so sind beide Stäbe Nullstäbe [...].
 - Stab [6] ist ein Nullstab $S_6 = 0N$
 - Stab [9] ist ein Nullstab $S_9 = 0N$
- ② Sind an einem belasteten Knoten zwei Stäbe angeschlossen und greift die äußere Kraft in Richtung des einen Stabes an, so ist der andere Stab ein Nullstab [...].
 - Stab [1] ist ein Nullstab $S_1 = 0N$
- ③ Sind an einem unbelasteten Knoten drei Stäbe angeschlossen, von denen zwei in gleicher Richtung liegen, so ist der dritte Stab ein Nullstab [...].
 - Stab [5] ist ein Nullstab $S_5 = 0N$

Stab [1]	$S_1 = 0N$	Nullstab
Stab [2]	$S_2 = -50000N$	Druckstab
Stab [3]	$S_3 = -35355N$	Druckstab
Stab [4]	$S_4 = 75000N$	Zugstab
Stab [5]	$S_5 = 0N$	Nullstab
Stab [6]	$S_6 = 0N$	Nullstab
Stab [7]	$S_7 = -106066N$	Druckstab
Stab [8]	$S_8 = 75000N$	Zugstab
Stab [9]	$S_9 = 0N$	Nullstab

Hinweis
$\alpha = \tan^{-1} \left(\frac{a}{a} \right) = 45^\circ$
$\sin(45^\circ) = \cos(45^\circ) = \frac{\sqrt[2]{2}}{2}$
$\frac{\sqrt[2]{2}}{2} = \frac{\sqrt[2]{2}}{2} \cdot \frac{\sqrt[2]{2}}{\sqrt[2]{2}} = \frac{1}{\sqrt[2]{2}}$

Knoten 1		
	$\sum F_{iy} = 0 = S_1$ $\sum F_{ix} = 0 = F_x + S_2$ $\Rightarrow S_2 = -F_x$	$\Rightarrow S_2 = -50000N$

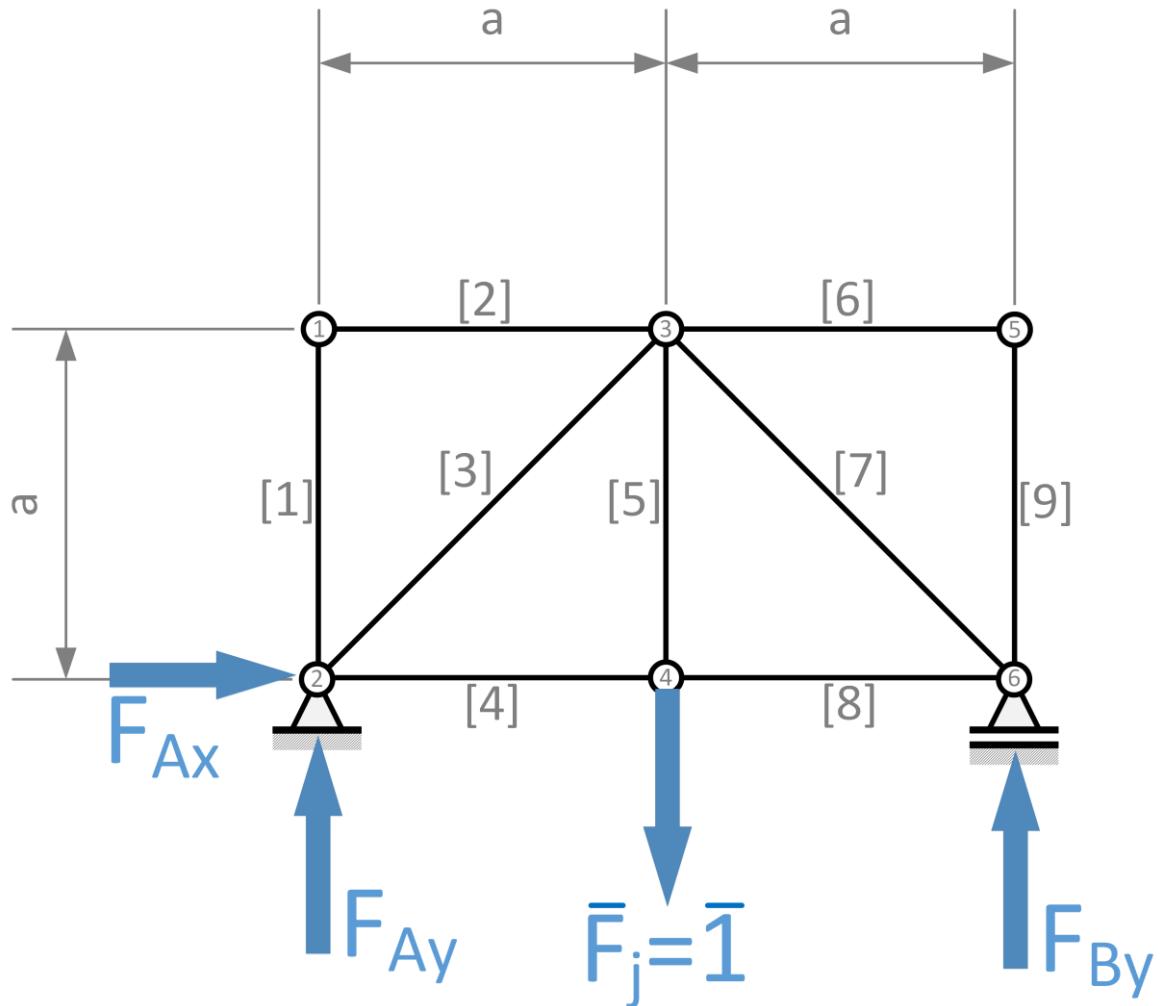
Knoten 2		
	$\sum F_{iy} = 0 = F_{Ay} + S_1 + \frac{S_3}{\sqrt{2}}$ $\Rightarrow S_3 = (-F_{Ay} - S_1) \cdot \sqrt{2}$ $\sum F_{ix} = 0 = F_{Ax} + S_4 + \frac{S_3}{\sqrt{2}}$ $\Rightarrow S_4 = -\frac{S_3}{\sqrt{2}} - F_{Ax}$	$\Rightarrow S_3 = (-25000N - 0N) \cdot \sqrt{2}$ $\Rightarrow S_3 = -35355N$ $\Rightarrow S_4 = -\frac{35355N}{\sqrt{2}} - 50000N$ $\Rightarrow S_4 = 75000N$

Knoten 4		
	$\sum F_{iy} = 0 = S_5$ $\sum F_{ix} = 0 = -S_4 + S_8$ $\Rightarrow S_8 = S_4$	$\Rightarrow S_8 = 75000N$

Knoten 6		
	$\sum F_{iy} = 0 = S_9 + \frac{S_7}{\sqrt{2}} + F_{By}$ $\sum F_{ix} = 0 = -S_8 - \frac{S_7}{\sqrt{2}}$ $\Rightarrow S_7 = \sqrt{2} \cdot -S_8$	$\Rightarrow S_7 = -106066N$

2.2 Verformung in y am Knoten 4 mit dem Prinzip der Virtuellen Kräfte (PvK)

Zur Bestimmung der vertikalen Verformung wird an dem Punkt j die Virtuelle Kraft F_j eingebracht, zu $F_j = \bar{1}$.



Virtuelle Auflagerreaktionen

$$\sum F_{ix} = 0 = F_{Ax}$$

$$\Rightarrow F_{Ax} = 0$$

$$\sum M_{iA} = 0 = (2 \cdot a \cdot F_{By}) - (\bar{1} \cdot a)$$

$$\Rightarrow F_{By} = \frac{\bar{1} \cdot a}{2 \cdot a}$$

$$\Rightarrow F_{By} = \frac{\bar{1}}{2}$$

$$\sum F_{iy} = 0 = F_{Ay} + F_{By} - \bar{1}$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = \bar{1} - F_{By} = \bar{1} - \frac{\bar{1}}{2} = \frac{\bar{1}}{2}$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = \frac{1}{2}$$



Stabkräfte mit virtueller F_j

Knoten 1

$$\sum F_{ix} = 0 = F_{Ax} + S_4 + \frac{S_3}{\sqrt[2]{2}}$$

$$\sum F_{iy} = 0 = F_{Ay} + S_1 + \frac{S_3}{\sqrt[2]{2}}$$

Knoten 2

$$\sum F_{ix} = 0 = S_2$$

$$\sum F_{iy} = 0 = -S_1$$

Knoten 3

$$\sum F_{ix} = 0 = -S_4 + S_8$$

$$\sum F_{iy} = 0 = S_5 - \bar{1}$$

Knoten 4

$$\sum F_{ix} = 0 = -S_2 + S_6 - \frac{S_3}{\sqrt[2]{2}} + \frac{S_7}{\sqrt[2]{2}}$$

$$\sum F_{iy} = 0 = -S_5 - \frac{S_3}{\sqrt[2]{2}} - \frac{S_7}{\sqrt[2]{2}}$$

Knoten 5

$$\sum F_{ix} = 0 = -\frac{S_7}{\sqrt[2]{2}} - S_8$$

$$\sum F_{iy} = 0 = S_9 + \frac{S_7}{\sqrt[2]{2}} + F_{By}$$

Knoten 6

$$\sum F_{ix} = 0 = -S_6$$

$$\sum F_{iy} = 0 = -S_4$$

$$\Rightarrow S_2 = 0$$

$$\Rightarrow S_1 = 0$$

$$\Rightarrow S_4 = S_8 = \frac{\bar{1}}{2}$$

$$\Rightarrow S_5 = \bar{1}$$

$$\Rightarrow S_3 = \frac{S_7}{\sqrt[2]{2}} \cdot \sqrt[2]{2} = S_7 = -\frac{\bar{1}}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$$

→ alles bekannt

$$\Rightarrow S_8 = -\frac{S_7}{\sqrt[2]{2}} = -\frac{1}{\sqrt[2]{2}} \cdot -\frac{\bar{1}}{2} \cdot \sqrt[2]{2} = \frac{\bar{1}}{2}$$

$$\Rightarrow S_7 = -F_{By} \cdot \sqrt[2]{2} = -\frac{\bar{1}}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$$

$$\Rightarrow S_6 = 0$$

$$\Rightarrow S_9 = 0$$

⇓

Auflistung der virtuellen Stabkräfte

S_1	S_2	S_3	S_4	S_5	S_6	S_7	S_8	S_9
0	0	$-\frac{\bar{1}}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$	$\frac{\bar{1}}{2}$	$\bar{1}$	0	$-\frac{\bar{1}}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$	$\frac{\bar{1}}{2}$	0

Arbeitssatz PvK:

$$\bar{1} \cdot f_{ik} = \int_0^l \left(\frac{\bar{N}_i \cdot N_k}{E \cdot A} \right) dx + \int_0^l \left(\frac{\bar{M}_i \cdot M_k}{E \cdot A} \right) dx + \int_0^l \left(\frac{\bar{T}_i \cdot T_k}{E \cdot A} \right) dx$$

Da keine Moment- oder Torsionskomponenten anliegen fallen das Integral 2 & 3 weg. Die Normalkraft im Fachwerk ergibt sich aus der/den Stabkräften, somit wird $N \mapsto S$. Die Verschiebungen f werden stets in Richtungen der Stäbe angegeben $f \mapsto u$.

$$\begin{aligned} \bar{1} \cdot u &= \int_0^l \left(\frac{\bar{S}_i \cdot S_k}{E \cdot A} \right) dx \\ \Rightarrow \bar{1} \cdot u &= \frac{1}{E \cdot A} \cdot \int_0^l (\bar{N}_i \cdot N_k) dx \end{aligned}$$

Die Ergebnisse der in Aufgabe 2.1 errechneten Stabkräfte S_k und die zuvor errechneten virtuellen Stabkräfte \bar{S}_i sind in folgender Tabelle aufgeführt:

j	S_k	\bar{S}_i	$\bar{S}_i \cdot S_k$	l
1	0	0	0	a
2	$-F_x$	0	0	a
3	$\left(-\frac{F_y}{2} + \frac{F_x}{2}\right) \cdot \sqrt[2]{2}$	$-\frac{1}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$	$(F_y - F_x) \cdot \frac{1}{2}$	$\sqrt[2]{2} \cdot a$
4	$\frac{F_y}{2} + \frac{F_x}{2}$	$\frac{1}{2}$	$(F_y + F_x) \cdot \frac{1}{4}$	a
5	0	1	0	a
6	0	0	0	a
7	$\left(-\frac{F_y}{2} + \frac{F_x}{2}\right) \cdot \sqrt[2]{2}$	$-\frac{1}{2} \cdot \sqrt[2]{2}$	$(F_y - F_x) \cdot \frac{1}{2}$	$\sqrt[2]{2} \cdot a$
8	$\frac{F_y}{2} + \frac{F_x}{2}$	$\frac{1}{2}$	$(F_y + F_x) \cdot \frac{1}{4}$	a
9	0	0	0	a



Das ergibt für :

$j = 1$	$0kN \cdot 5m =$	$0kNm$
$j = 2$	$0kN \cdot 5m =$	$0kNm$
$j = 3$	$(100kN - 50kN) \cdot \frac{1}{2} \cdot \sqrt[2]{2} \cdot 5m =$	$176,7766953kNm$
$j = 4$	$(100kN + 50kN) \cdot \frac{1}{4} \cdot 5m =$	$187,5000000kNm$
$j = 5$	$0kN \cdot 5m =$	$0kNm$
$j = 6$	$0kN \cdot 5m =$	$0kNm$
$j = 7$	$(100kN - 50kN) \cdot \frac{1}{2} \cdot \sqrt[2]{2} \cdot 5m =$	$530,3300859kNm$
$j = 8$	$(100kN + 50kN) \cdot \frac{1}{4} \cdot 5m =$	$187,5000000kNm$
$j = 9$	$0kN \cdot 5m =$	$0kNm$
		<hr/>
	$\sum \int_0^l (\bar{N}_i \cdot N_k) dx =$	$1082,106781kNm$

Die Dehnsteifigkeit ist für alle Rundstäbe gleich und ergibt sich aus dem gegebenen E-Modul und dem angegebenen Durchmesser:

$$E = 210000 \frac{N}{mm^2} \quad E \cdot A = E \cdot \frac{\pi \cdot d^2}{4} \Rightarrow E \cdot A = 210000 \frac{N}{mm^2} \cdot \frac{\pi \cdot 10^2 \cdot mm^2}{4}$$

$$d = 10mm \quad \Rightarrow E \cdot A = 16443361,43N$$

Damit kann nun die Verschiebung errechnet werden:

$$\bar{1} \cdot u = \frac{1}{E \cdot A} \cdot \int_0^l (\bar{N}_i \cdot N_k) dx$$

$$\Rightarrow u = \frac{1}{16443361,43N} \cdot \frac{1082,106781kNm}{\bar{1}}$$

$$\Rightarrow u = 0,065608m = 65,608mm$$

2.3 FEM-Programm Knotenverformungen und Stabkräfte

Normalkräfte	
Stab	$N [N]$
1	0.00000000
2	-50000.00000000
3	-35355.33905933
4	75000.00000000
5	0.00000000
6	0.00000000
7	-106066.01717798
8	75000.00000000
9	0.00000000

Verschiebungen		
Knoten	$u_x [mm]$	$u_y [mm]$
1	59.36022994	0.00000000
2	0.00000000	0.00000000
3	44.19492815	-65.64190362
4	22.74795268	-65.64190362
5	44.19492815	0.00000000
6	45.49590537	0.00000000

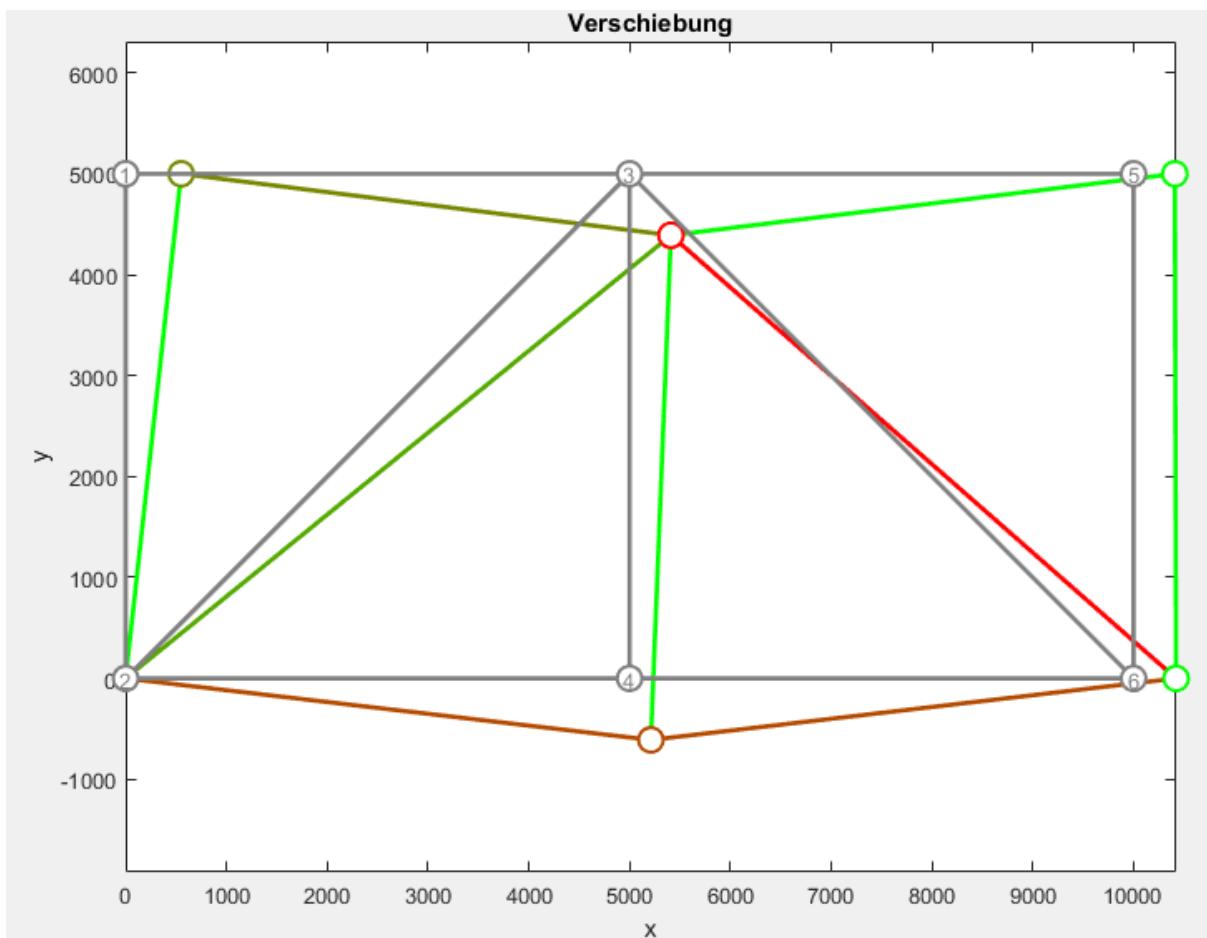


Abbildung 2.1: Antwort des FEM-Programms mit ≈ 100 -fach übertriebener Verschiebung



2.4 Vergleich Handrechnung mit FEM. Warum müssen sie exakt übereinstimmen?

Vergleich der Stabkräfte:

Aufgabe	Normalkraft in Stab [kN]								
	S_1	S_2	S_3	S_4	S_5	S_6	S_7	S_8	S_9
A 2.1	0,0000	-50,0000	-35,3553	75,0000	0,0000	0,0000	-106,066	75,0000	0,0000
A 2.3	0,0000	-50,0000	-35,3553	75,0000	0,0000	0,0000	-106,066	75,0000	0,0000

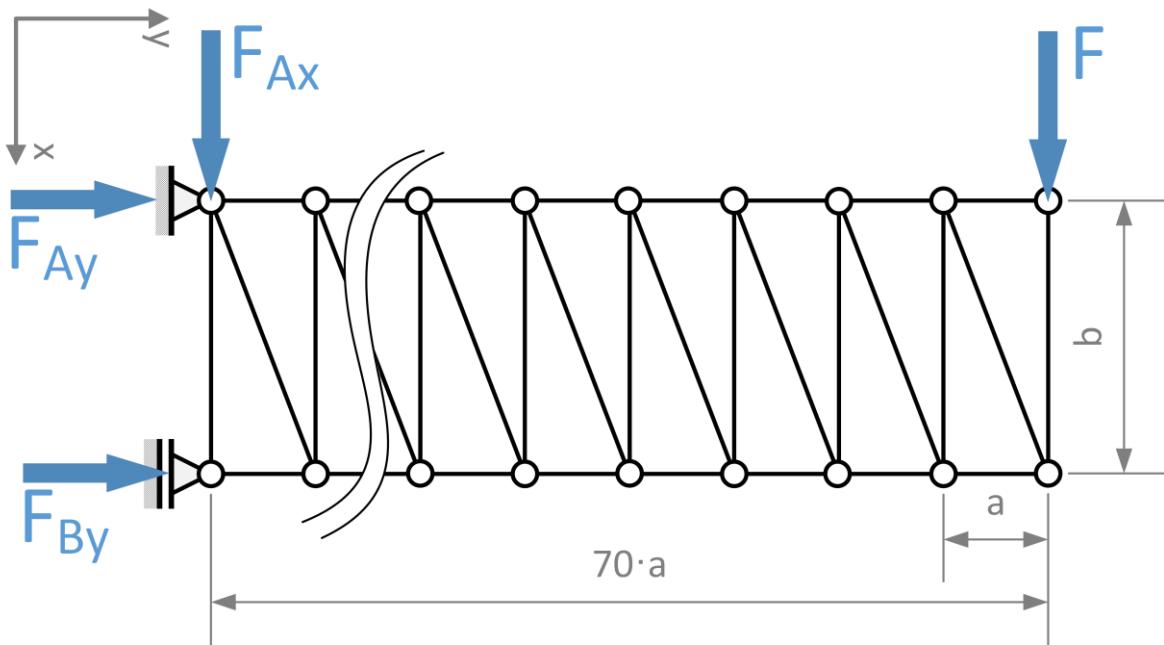
Vergleich der vertikalen Verschiebung

Aufgabe	In Punkt j (Knoten K3/K4)	
	uy [mm]	
A 2.2	65,60862597	
A 2.3	-65,64190362	

Der Vorzeichenwechsel basiert auf einer anderen Festlegung, jedoch bewegen sich beide Verschiebungen nach unten! Die Abweichung in der 2ten Nachkommastelle kommen durch Rundungsfehler zu Stande. Sie werden daher als exakt angesehen.

Sie müssen auch exakt übereinstimmen, da hier ein Stabwerk und dessen Stabkräfte berechnet werden, in dem die Stäbe bzw. die Stabkräfte die Finiten Elemente mit hinreichender Größe / Genauigkeit wiederspiegeln.

3 Anwendungsbeispiel



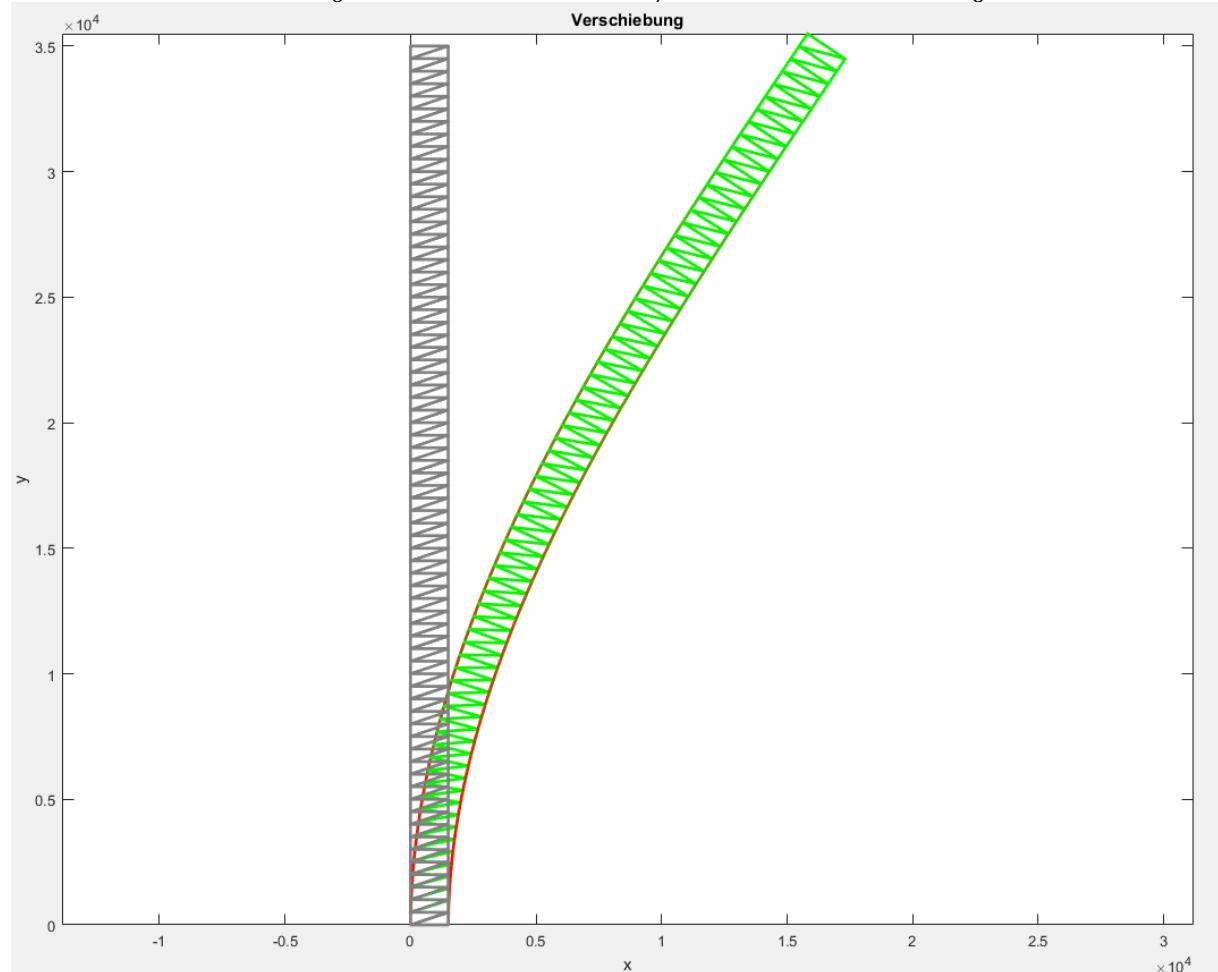
3.1 Verformungen aller Knoten und aller Stab-Kräfte

$$F = 5000N$$

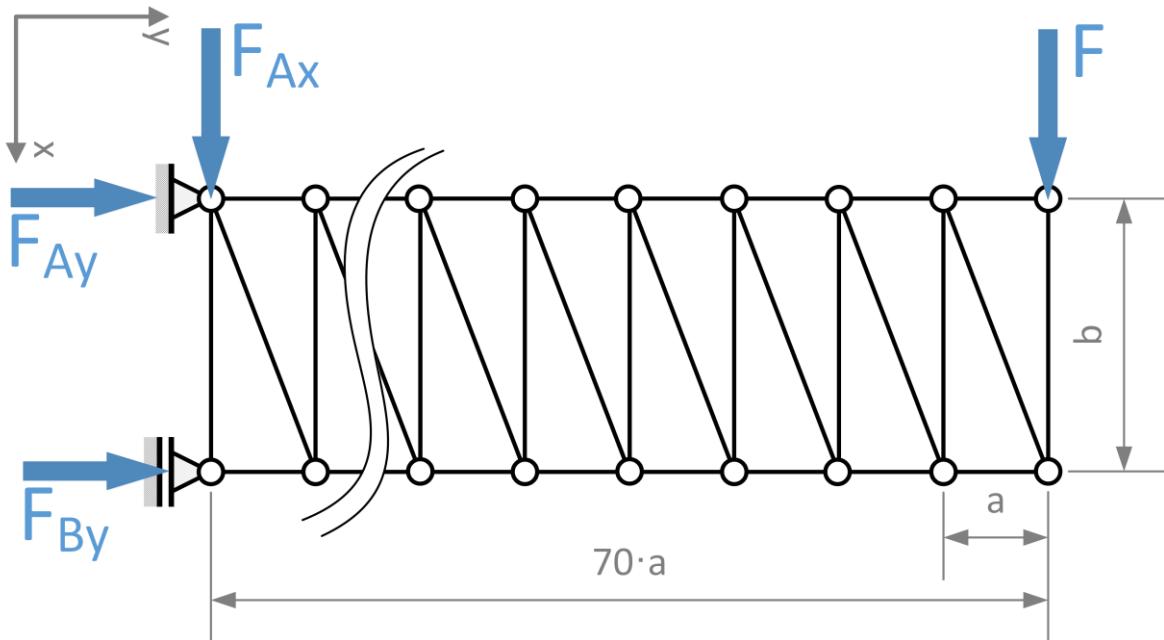
$$S_6 = -115000,0000N$$

$$S_7 = 113333,3333N$$

$$S_8 = 5270,4627N$$



3.2 Verifikation drei beliebiger Stabkräfte mit dem Ritterschnittverfahren



Berechnung der Auflagerreaktionen

Formeln

$$\sum M_{iA} = 0 = -(70 \cdot a \cdot F) + (b \cdot F_{By})$$

$$\Rightarrow F_{By} = \frac{70 \cdot a \cdot F}{b}$$

$$\sum F_{iy} = 0 = F_{Ay} + F_{By}$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = -F_{By}$$

$$\sum F_{ix} = 0 = F_{Ax} + F$$

$$\Rightarrow F_{Ax} = -F$$

Quantitative Größen

$$F = 5000N$$

$$a = 0,5m$$

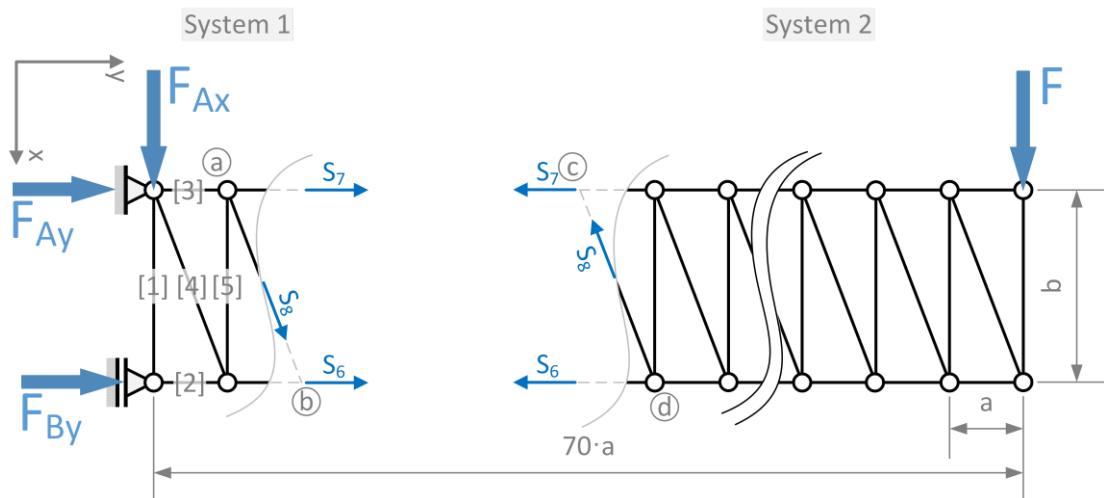
$$b = 1,5m$$

$$F_{By} = \frac{70 \cdot 0,5m \cdot 5000N}{1,5m}$$

$$\Rightarrow F_{By} = 116666,6N$$

$$\Rightarrow F_{Ay} = -116666,6N$$

$$\Rightarrow F_{Ax} = -5000N$$



System 1

$$\sum M_{i,a} = 0 = b \cdot S_6 + b \cdot F_{By} + a \cdot F_{Ax}$$

$$\Rightarrow S_6 = -F_{By} - \frac{a \cdot F_{Ax}}{b}$$

$$\Rightarrow S_6 = -116666,6 \text{ N} - \frac{0,5 \text{ m} \cdot -5000 \text{ N}}{1,5 \text{ m}}$$

$$\Rightarrow S_6 = -115000 \text{ N}$$

$$\sum M_{i,b} = 0 = -b \cdot F_{Ay} - b \cdot S_7 + (2 \cdot a \cdot F_{Ax})$$

$$\Rightarrow S_7 = -F_{Ay} + \frac{2 \cdot a \cdot F_{Ax}}{b}$$

$$\Rightarrow S_7 = -116666,6 \text{ N} + \frac{2 \cdot 0,5 \text{ m} \cdot -5000 \text{ N}}{1,5 \text{ m}}$$

$$\Rightarrow S_7 = 113333,3 \text{ N}$$

$$\alpha = \tan^{-1} \left(\frac{a}{b} \right)$$

$$\Rightarrow \alpha = \tan^{-1} \left(\frac{0,5 \text{ m}}{1,5 \text{ m}} \right) = 18,4^\circ$$

$$\sum F_{i,y} = 0 = F_{Ay} + F_{By} + S_6 + S_7 + \sin(\alpha) \cdot S_8$$

$$\Rightarrow S_8 = \frac{-F_{By} - F_{Ay} - S_6 - S_7}{\sin(\tan^{-1} \left(\frac{a}{b} \right))}$$

$$\Rightarrow S_8 = -\frac{116667 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)} - \frac{-116667 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)} - \frac{-115000 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)}$$

$$-\frac{113333 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)} = 5271,5 \text{ N}$$

System 2

$$\sum M_{i,c} = 0 = -b \cdot S_6 - (69 \cdot a \cdot F)$$

$$\Rightarrow S_6 = -\frac{69 \cdot a \cdot F}{b}$$

$$\Rightarrow S_6 = -\frac{69 \cdot 0,5 \text{ m} \cdot 5000 \text{ N}}{1,5 \text{ m}}$$

$$\Rightarrow S_6 = -115000 \text{ N}$$

$$\sum M_{i,d} = 0 = b \cdot S_7 - (68 \cdot a \cdot F)$$

$$\Rightarrow S_7 = \frac{68 \cdot a \cdot F}{b}$$

$$\Rightarrow S_7 = \frac{68 \cdot 0,5 \text{ m} \cdot 5000 \text{ N}}{1,5 \text{ m}}$$

$$\Rightarrow S_7 = 113333,3 \text{ N}$$

$$\alpha = \tan^{-1} \left(\frac{a}{b} \right)$$

$$\Rightarrow \alpha = \tan^{-1} \left(\frac{0,5 \text{ m}}{1,5 \text{ m}} \right) = 18,4^\circ$$

$$\sum F_{i,y} = 0 = S_6 + S_7 + \sin(\alpha) \cdot S_8$$

$$\Rightarrow S_8 = \frac{-S_6 - S_7}{\sin(\tan^{-1} \left(\frac{a}{b} \right))}$$

$$\Rightarrow S_8 = -\frac{-115000 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)} - \frac{113333 \text{ N}}{\sin(18,4^\circ)}$$

$$= 5271,5 \text{ N}$$